

Gemeinsam zu Tisch: Afghanisches Abendessen im Kirchgemeindehaus Oberstrass

Am 10. Februar kochte unsere freiwillige Mitarbeitende Jamila Hadi ein einfaches afghanisches Nachtessen. Ein spontan entstandener Anlass, mit dem Ziel, Begegnung zu ermöglichen und Hemmschwellen abzubauen. Eingeladen waren die momentanen Bewohner des Durchgangszentrums (alles junge Männer aus Afghanistan), Freiwillige, die sich für die Asylsuchenden im Quartier engagieren und Interessierte der umliegenden Kirchgemeinden. Familien mit Kindern, ältere und jüngere QuartierbewohnerInnen und Asylsuchende erlebten einen ungezwungenen und fröhlichen Abend, wo nicht nur beim Essen, sondern auch beim Billard- und Töggelspielen Gespräche entstanden und erste Kontakte geknüpft wurden. Man kommunizierte mit Händen und Füßen, auf Englisch, Französisch und Deutsch oder holte Jamila als Übersetzerin hinzu, die nicht nur kochte, sondern bei Bedarf auch auf Farsi übersetzte.

Ein gelungener Abend, wo Landesgrenzen, Herkunft und Religion keine Rolle spielten, sondern Offenheit und die Bereitschaft, sich auf das Gegenüber einzulassen, gefordert waren und auch gelebt wurden.

Monika Hänggi, Sozialdiakonin



